

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 50173/2014 (51) Int. Cl.: **E04D 13/04** (2006.01)
(22) Anmeldetag: 24.10.2014 **E04D 3/40** (2006.01)
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.01.2016
(45) Veröffentlicht am: 15.03.2016

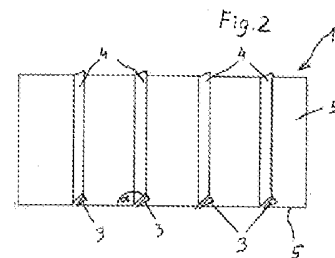
(56) Entgegenhaltungen:
DE 4316437 A1
DE 202006000655 U1
DE 19700585 A1
JP H10339002 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Hoppel Dach- und Fassadensysteme
Ges.m.b.H.
3180 Lilienfeld (AT)

(74) Vertreter:
Dr. Müllner Dipl.-Ing. Katschinka OG,
Patentanwaltskanzlei
1014 Wien (AT)

(54) **Abdeckelement für Kehlrippen**

(57) Die Erfindung betrifft ein Abdeckelement (1) für Kehlrippen, die zwischen zwei zusammentreffenden geneigten Flächen von Dächern gebildet sind, wobei das Abdeckelement (1) aus einem dünnen kalt verformbaren Material, wie z.B. einem Blech, hergestellt und im Querschnitt V-förmig entsprechend dem von den zusammentreffenden Flächen des Daches eingeschlossenen Winkel ausgebildet ist, eine durchgehende Knickkante (2) aufweist und mit Aufkantungen (4) versehen ist. Die Aufkantungen (4) erstrecken sich über die gesamte Breite des Zuschnitts des Abdeckelements (1) quer zur durchgehenden Knickkante (2). Ferner betrifft die Erfindung ein Verfahren zur Herstellung des beschriebenen Abdeckelements.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Abdeckelement für Kehlrippen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Ein solches Abdeckelement wurde z.B. durch die DE 35 11 089 A1 bekannt. Bei dieser bekannten Lösung ist ein Abdeckelement zweiteilig ausgebildet und weist an einem Längsrand eine im Querschnitt meist kreisbogenförmige Rinne und mehrere parallel zueinander verlaufende Längsrippen auf. Dabei liegt der zweite Teil des Abdeckelements mit seiner kreisbogenförmigen Rinne in jener des ersten Teiles, sodass die beiden entsprechend den jeweiligen Gegebenheiten passenden Winkel zueinander einschließen können.

[0003] Bei dieser Lösung ergibt sich jedoch der Nachteil, dass bei einem stärkeren Regen das Wasser sehr rasch abströmt und über die Regenablaufrippe hinweg spritzt, statt in diese hineinzufallen. Außerdem rutscht auch Schnee ungehindert ab, weshalb bei einer entsprechenden Neigung des Daches separate Schneefangeinrichtungen vorgesehen werden müssen.

[0004] Weiters sind auch Lösungen bekannt, bei denen das Abdeckelement durch ein entsprechend dem Verschneidungswinkel der aneinander stoßenden Dachflächen geknicktes Blech gebildet ist, das an seinen Längsrändern eine durchgehende Längsaufkantung aufweist. Bei dieser Lösung ergibt sich ebenfalls das Problem, dass das Regenwasser sehr rasch und ungehindert abströmt und es zu den oben beschriebenen Problemen kommt.

[0005] Weiters ist auch bekannt, im Bereich der Kehle beim Zusammentreffen zweier Dachflächen eine Rinne aus Blech zu montieren und diese mit Deckelementen, z.B. Dachziegeln zu überdecken. Bei dieser Lösung ergibt sich der Nachteil eines sehr hohen Aufwandes und es bestehen auch bei dieser Lösung die Nachteile des sehr raschen Abflusses des Wassers und die damit verbundenen Probleme und die Notwendigkeit des Anbringens von zusätzlichen Schneefangeinrichtungen.

[0006] Ziel der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und ein Abdeckelement vorzuschlagen, das sich einfach herstellen und verlegen lässt und bei dem ein zu rasches Abfließen des Wassers vermieden ist.

[0007] Erfindungsgemäß wird dies bei einem Abdeckelement der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht.

[0008] Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist durch die sich über die gesamte Breite des Abdeckelements erstreckenden Aufkantungen sichergestellt, dass Regenwasser beim Abfließen gebremst wird und mit geringerer Strömungsgeschwindigkeit zur Regenrinne gelangt als dies bei den bekannten Lösungen der Fall ist, und daher die Gefahr, dass das Regenwasser über diese hinweg schießt, vermieden wird. Außerdem sorgen die Aufkantungen auch für einen entsprechenden Halt einer Schneedecke auf dem Dach, wodurch sich die Anbringung separater Schneefangeinrichtungen im Bereich der Abdeckelemente erübrigt.

[0009] Um einen gezielten Abfluss des Regenwassers sicherzustellen, ist es vorteilhaft, die Merkmale des Anspruchs 2 vorzusehen. Die schnabelartigen Knicke ermöglichen ein kontrolliertes, verlangsamtes Abrinnen des Regenwassers und verhindern auch, dass bei den einzelnen Aufkantungen das angesammelte Wasser stehen bleibt.

[0010] Gemäß einem weiteren Merkmal der Erfindung können die Merkmale der Ansprüche 3 und 4 vorgesehen sein. Je nach Größe der Dachfläche und Neigungswinkel kommt es zu unterschiedlichen Mengen an Wasser- bzw. Schneeanstimmungen und damit auch zu unterschiedlichen Abfließgeschwindigkeiten. Durch die Variation der Höhe der einzelnen Aufkantungen bzw. ihrem Abstand zueinander können die Rückhalte- bzw. Bremswirkung variiert werden. So können große Wasser- bzw. Schneemengen oder hohe Geschwindigkeiten, welche insbesondere in Richtung des unteren Endes der Dachfläche zunehmen durch mehr bzw. höhere Aufkantungen besser abgefangen werden und ein gleichmäßiges Abrinnen wird dadurch gewährleistet.

[0011] Ein weiteres Ziel der Erfindung ist es, ein Verfahren zur Herstellung eines erfindungsgemäßen Abdeckelementes vorzuschlagen. Es werden daher die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 5 vorgeschlagen. Auf diese Weise ergeben sich die Aufkantungen, wie auch die schnabelartigen Ausknickungen auf sehr einfache Weise.

[0012] Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen

[0013] Fig. 1 eine Stirnansicht eines erfindungsgemäßen Abdeckelementes, und

[0014] Fig. 2 eine Seitenansicht des Abdeckelementes nach der Fig. 1.

[0015] Ein Abdeckelement 1 ist durch ein mit einem Längsknick 2 versehenes Blech, vorzugsweise ein Aluminiumblech, gebildet. Weiters ist das Abdeckelement 1 mit Aufkantungen 4 versehen, die im gezeigten Ausführungsbeispiel in regelmäßigen Abständen angeordnet sind und sich über die gesamte Breite des Abdeckelementes 1 erstrecken.

[0016] Dabei ergibt sich aufgrund des Winkels, den die beiden Flügel 5 des Abdeckelementes 1 einschließen, eine Verformung der Aufkantungen 4 im Bereich des Längsknicks 2. Durch die ursprüngliche in eine Richtung geneigte Faltung der Aufkantungen sind alle diese Verformungen 3, die eine schnabel- oder ausgießerartige Form aufweisen, in der gleichen Richtung ausgeknickt.

[0017] Wie aus der Fig. 2 zu ersehen ist, schließen die Aufkantungen 4 mit der Ebene des entsprechenden Flügels 5 einen stumpfen Winkel α ein. Diese Aufkantungen 4 bewirken bei montiertem Abdeckelement 1 eine Verminderung der Fließgeschwindigkeit des entlang der Knickkante 2 abfließenden Regenwassers, wodurch ein Überströmen einer Regenrinne vermieden wird. Außerdem bieten die Aufkantungen 4 einer Schneeauflage einen entsprechenden Halt und verhindern so ein gleichzeitiges Abrutschen des gesamten in der Rinne liegenden Schnees.

Ansprüche

1. Abdeckelement (1) für Kehlrinnen, die zwischen zwei zusammentreffenden geneigten Flächen von Dächern gebildet sind, wobei das Abdeckelement (1) aus einem dünnen kalt verformbaren Material, wie z.B. einem Blech, hergestellt und im Querschnitt V-förmig entsprechend dem von den zusammentreffenden Flächen des Daches eingeschlossenen Winkel ausgebildet ist, eine durchgehende Knickkante (2) aufweist und mit Aufkantungen (4) versehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich Aufkantungen (4) über die gesamte Breite des Zuschnitts des Abdeckelements (1) quer zur durchgehenden Knickkante (2) erstrecken.
2. Abdeckelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Aufkantungen (4) im Bereich der Knickkante (2) schnabelartig ausgeknickt sind.
3. Abdeckelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Höhen der einzelnen Aufkantungen (4) in Richtung des im eingebauten Zustand unten liegenden Endes des Abdeckelements (1) zunehmen.
4. Abdeckelement nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abstände zwischen den einzelnen Aufkantungen (4) in Richtung des im eingebauten Zustand unten liegenden Endes des Abdeckelements (1) abnehmen.
5. Verfahren zur Herstellung von Abdeckelementen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein ebener Zuschnitt zuerst durch Falzen mit in eine Richtung geneigten rippenartigen Aufkantungen (4) versehen wird, anschließend der Zuschnitt quer zu den Aufkantungen (4) V-förmig aufgekantet wird und schließlich die einzelnen rippenartigen Aufkantungen (4) in Richtung normal zur jeweiligen Grundebene des Zuschnitts aufgekantet werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

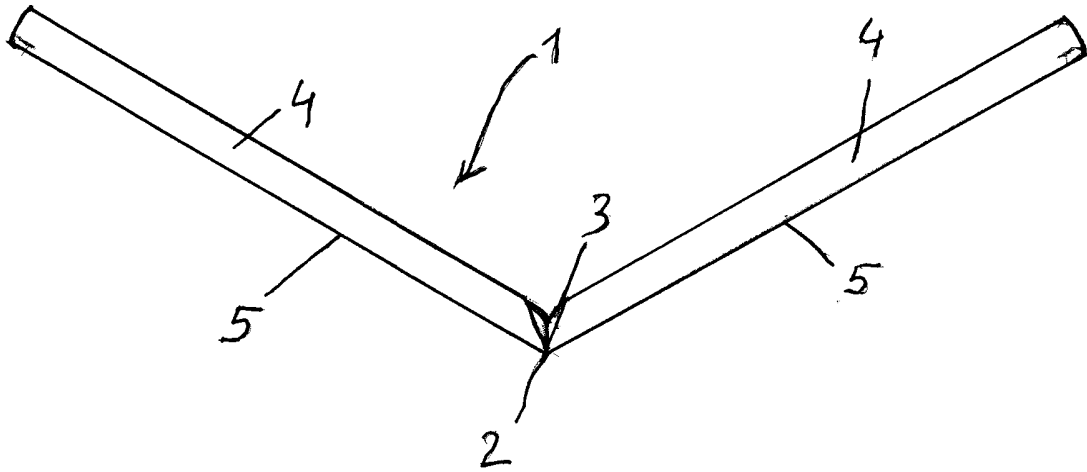
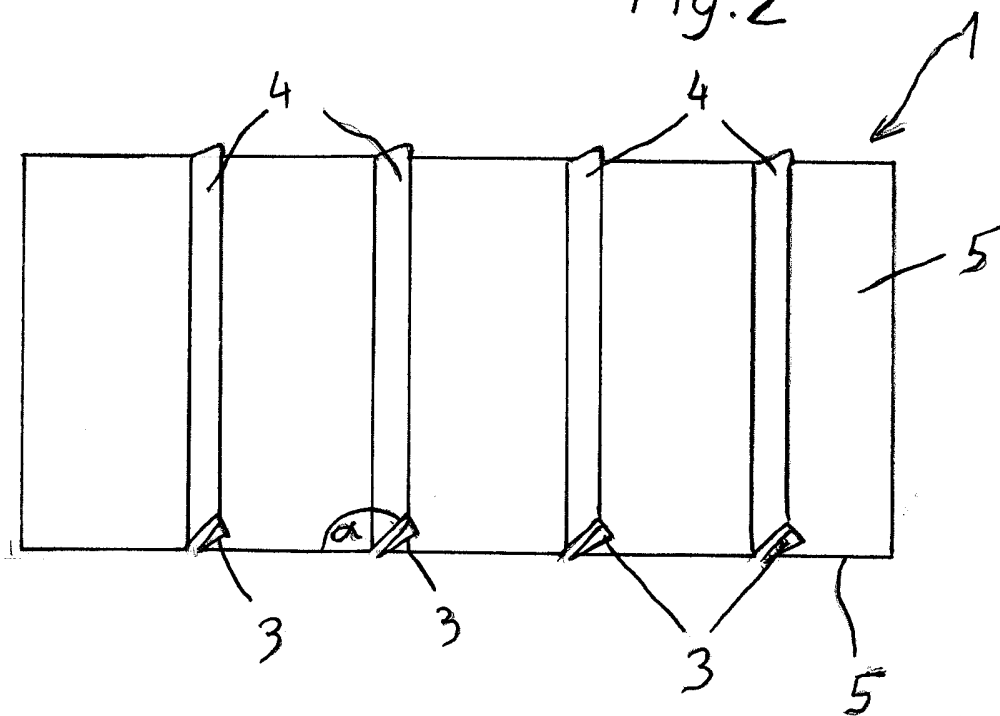


Fig. 2



Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC: E04D 13/04 (2006.01); E04D 3/40 (2006.01)
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß CPC: E04D 13/0445 (2013.01); E04D 3/40 (2013.01)
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E04D
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC; WPI; TXT

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **24.10.2014** eingereichten Ansprüchen **1 - 5** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	DE 4316437 A1 (BRAAS GMBH) 19. Mai 1994 (19.05.1994) Beschreibung, Seite 4, Zeilen 18 - 30; Figur 4	1 - 5
A	DE 202006000655 U1 (BTS BAUTECHNISCHESYSTEME GMBH) 13. April 2006 (13.04.2006) Beschreibung, Absätze [0009] und [0010]; Ansprüche 1, 2 und 4; Figuren 1 - 3	1 - 5
A	DE 19700585 A1 (KLOEBER JOHANNES) 23. Juli 1998 (23.07.1998) Beschreibung, Spalte 3, Zeile 53 - Spalte 4, Zeile 24; Anspruch 6; Figuren 1, 2, 9 - 13	1 - 5
A	JP H10339002 A (MISAWA HOMES CO LTD) 22. Dezember 1998 (22.12.1998) Zusammenfassung; Figur 2	1 - 5

Datum der Beendigung der Recherche: 01.09.2015	Seite 1 von 1	Prüfer(in): SENGSCHMITT Dieter
---	---------------	-----------------------------------

¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.	A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.
---	---